

Pulegii herba (+ - !)

Anwendung

Volksmedizin: bei Verdauungsstörungen, Flatulenz, Bauchkrämpfen, Leber- und Gallenleiden, Gicht, Erkältungen sowie zur vermehrten Harnabsonderung und bei Ausbleiben der Regel.

Die Wirksamkeit für die angegebenen Indikationen ist zur Zeit nicht belegt.

Dosierung

Tee: 3 mal täglich (1-4g Tagesdosis).

Extrakt: 1-4ml, 3 mal täglich.

Wirkmechanismen

Das enthaltene Poleiminzöl (Hauptkomponente Pulegon) zeigt antimikrobielle und insektizide Wirkung. Insgesamt handelt es sich um eine hochtoxische Substanz. Zur Wirksamkeit beim Menschen liegen keine gesicherten Angaben vor.

Anwendungsbeschränkung

Risiken der bestimmungsgemäßen Anwendung therapeutischer Dosen der Droge und Nebenwirkungen sind nicht bekannt. Wegen der Hepatotoxizität des Poleiöls wird jedoch empfohlen, die Droge nicht zu benutzen. Eine Anwendung während der Schwangerschaft ist unbedingt auszuschließen.

Poleiöl wirkt hepatotoxisch. Schwere akute Vergiftungen wurden nach Gabe von 5 g des ätherischen Öls beobachtet: Erbrechen, Blutdrucksteigerung, narkoseartige Lähmung, nach größeren Dosen Tod durch zentrale Atemlähmung. Todesfälle wurden nach mißbräuchlicher Anwendung des ätherischen Öls als Abortivum beschrieben. Bei bestimmungsgemäßer Anwendung therapeutischer Dosen der Krautdroge sind akute Vergiftungen nicht zu befürchten.

Charakteristik

Poley-Minzenkraut ist das blühende Kraut von *Mentha pulegium*.

Droge: die getrockneten oberirdischen Teile der Pflanze; als Pulverdroge ein bräunlich-grünes Pulver.

Herkunft

Balkanstaaten und Nordafrika.

Gewinnung

Die Pflanze wird zur Blütezeit geschnitten und getrocknet.

Formen

Ganz-, Schnitt- und Pulverdroge.

Zubereitung

Tee: getrocknete Droge (1 bis 4g) als Teeaufguß mit kochendem Wasser.

Extrakt: 1:1 mit Ethanol 45%.

Reinheit

Asche: max. 10% (BHP83).

Säureunlösliche Asche: max. 2% (BHP83).

Mit Wasser extrahierte Anteile: mind. 15% (BHP83).

Substanzen

- ätherisches Öl (1 bis 2%): Hauptbestandteile D-Pulegon (Anteil 60 bis 90%), Menthon (Anteil 10 bis 20%), Isomenthon (Anteil 2 bis 10%), weiterhin u.a. Piperitenon, Neoisomenthylacetat
- Gerbstoffe: vermutlich Rosmarinsäure
- Flavonoide: u.a. Diosmin, Hesperidin

Anwendung in Lebensmitteln

Keine Angaben

Synonyme

Herba Pulegii

Herba Pulegii hortensis

Volkstümliche Namen

Flohkraut (dt.)

Herbe de menthe poulio (frz.)

Hirschminze (dt.)

Pennyroyal (eng.)

Poleikraut (dt.)

pulegium (eng.)

Indikationen

dyspeptische Beschwerden (Andere, +)

Erkältungen (Andere)

Hautentzündungen (Andere, +)

Leber- und Gallenbeschwerden (Andere, +)

Menstruationsstörungen (Andere)

Sicherheit

Nicht während der Schwangerschaft anwenden.

Komm. E Monographien

Keine

Wirksamkeit

Unzureichende Informationen für eine Bewertung